

Vorwort

Die Herausgabe eines Forschungsberichts ist immer ein willkommener Anlass, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für ihr Engagement in der Forschung herzlich zu danken. Dass der weit überwiegende Teil der hier für die Jahre 2003–2005 dokumentierten Forschungsprojekte mit Fördermitteln insbesondere der Deutschen Forschungsgemeinschaft – darunter 14 Sonderforschungsbereiche und 15 Graduiertenkollegs – sowie von Bund und Ländern, Stiftungen, der Europäischen Union, Wirtschaftsunternehmen und anderen durchgeführt wurden und werden, ist nicht allein ein Indikator für die hohe Qualität der Forschungsleistung, sondern auch für die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im „harten Geschäft“ der Drittmittelinwerbung. In Forschungsrankings konkurriert die Humboldt-Universität daher auch regelmäßig mit der Spitzengruppe der deutschen Hochschulen erfolgreich um die vorderen Plätze. Dass die Humboldt-Universität gut gerüstet ist, Ihre Position in diesem Wettbewerb künftig nicht nur zu halten, sondern auch weiter auszubauen, zeigt dieser Forschungsbericht für die Jahre 2003–2005.



Prof. Dr. Christoph Marksches
Präsident der
Humboldt-Universität zu Berlin